

NETZROLLER

Sanierung/Ausbau im CIS

Nach 32 Betriebsjahren schreit das CIS Sportzentrum in Solothurn laut einer Mängelanalyse nach Sanierung. Der dringendste Sanierungsbedarf betrifft den Garderobenbereich sowie die Sporthalle westlich des Eingangs. Das bestätigte Rainer Gilg, CIS-Betriebsleiter und Geschäftsführer der Firma BPM Sports, gegenüber der «Solothurner Zeitung». «Wenn alles glattläuft, könnte der erste Teil bereits im nächsten Jahr saniert sein», so Gilg. Ein weiteres Projekt ist der Centerausbau. Bei diesem ist ein Sporthotel mit 24 Zimmern geplant. Wo genau innerhalb der Anlage, ist noch nicht klar.

Betreiber/Besitzer des CIS

Seit Herbst 2012 betreibt die BPM Sports GmbH das Solothurner CIS Sportzentrum als Pächterin. Die Berner Firma hatte die Centerführung von Vorgänger Kurt Küng übernommen. Das Sportzentrum befindet sich im Besitz der CIS Solothurn AG und diese wiederum gehört – noch – der Dinett Holding AG aus Gunten am Thunersee. Das Grundstück, auf dem das Center steht, ist im Besitz der Stadt Solothurn und wurde im Bau-recht an Dinett vergeben. Die Stadt selbst und der Kanton zählen auch zu den Mietern. Einerseits steht die Anlage den städtischen Vereinen, andererseits den Berufsschulen zur Nutzung zur Verfügung.

Foto: FBA/ZVg



Freddy Siegenthaler: Unermüdlicher Talentförderer vom Dienst in den Regionen Brugg und Solothurn.

Solothurner Akademie verbessert weiter Trainingsbedingungen

«Topcracks fallen nicht vom Himmel»

Die Solothurn Tennis Akademie SoTA legt die Basis, sich als Talentschmiede und Talentdrehscheibe der Region Solothurn einen Namen zu machen.

Nachwuchsspieler aus dem Kanton Solothurn, die an der nationalen Spitze mitmischen können, sind dünn gesät. Kommt hinzu, dass die wenigen Topcracks bisher meist nicht in ihrem Heimkanton trainieren, sondern ihre Trainingszettel ausserhalb der Kantonsgrenze aufgeschlagen haben. Diesen unbefriedigenden Zustand möchte Freddy Siegenthaler, der gemeinsam mit Petr Krmar seit knapp zwei Jahren die Solothurn Tennis Akademie (SoTA) führt, ändern. «Es kann nicht das Ziel sein, dass wir einfach die guten Spieler von anderen Orten abwerben, sondern wir müssen diese selbst aufbauen», so Siegenthaler.

Der 58-Jährige hat einen genauen Plan, wie dies gelingen soll. Grundvoraussetzung ist eine funktionierende Struktur der Tennisschule und eine moderne Infrastruktur. In beiden Bereichen hat sich seit der Er-

öffnung der Akademie einiges getan. Ab sofort gehört die Solothurn Tennis Akademie gemeinsam mit dem CIS Sportzentrum Solothurn und der Tennisschule von Peter Krmar zum neu gegründeten «Solothurn Sports». Diese zusammengeschlossene Tennisschule wird von Krmar und Siegenthaler geleitet, wobei Letzterer für die Trainingsinhalte zuständig ist und Krmar für die Organisation und Administration.

Juniorenzahl verdoppelt

«Dank diesem Zusammenschluss konnten wir die Anzahl Junioren auf 120 verdoppeln und können die Infrastruktur des CIS optimal nutzen. Hinzu kommt, dass auch im Partnerclub TC Schützenmatt im Rahmen der Rundumerneuerung ein zusätzlicher polysportiver Trainingsplatz gebaut wird. Das sind sehr positive Entwicklungen», freut sich Sie-

genthaler. Die Rahmenbedingungen seien also vorhanden, doch es brauchte auch ein Trainingskonzept mit Hand und Fuss, denn es sei noch kein erfolgreicher Tennisspieler vom Himmel gefallen. Siegenthaler, der seit vielen Jahren im aargauischen Brugg eine erfolgreiche Tennisschule führt, hat ein Konzept erarbeitet, mit dem er die Juniorenförderung professionalisieren will, ohne die Junioren zu vernachlässigen, die den Tennissport nur als Hobby ausüben.

Trainerstab erweitert

Die Basis bildet das U10-Kindertennis, bei dem die SoTA intensiv mit Swiss Tennis zusammenarbeitet. «Die Kinder sollen drei Entwicklungsstufen durchlaufen, in denen sie alles Wichtige lernen, um erste Matches bestreiten zu können. Dabei soll aber der Spass im Vordergrund stehen», betont Siegenthaler. Nachdem alle Kids dieses Programm absolviert haben, werden die Ambitionierten an die Talentförderklasse und später an die Sportkanti oder die Sportlerlehre herangeführt. Diese Nachwuchsspieler werden zusätzlich von Siegenthaler mental coacht und vom Sportarzt Adrian Burki medizinisch betreut. Alle anderen Junioren werden im Training des TC Schützenmatt oder ihrem Heimclub integriert.

Damit Siegenthaler und Krmar dieses vielfältige Angebot bewältigen können, mussten sie ihr Trainer-team vergrössern: Dani Lüdi und Farrah Dayoub Linder sind dazugestossen. Gemeinsam arbeiten sie daran, dass die aktuellen Aushängeschilder Laura Vetter (R2), Romana Munzinger (R2) und Gil Rechsteiner (R3) bald Gesellschaft erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet die SoTA eng mit Swiss Tennis, Roger Schenk von Solothurn Tennis sowie anderen kantonalen Wettkampfcaches zusammen.

FBA/ku

Redaktion Solothurn

Roland Kündig
Untergrundstrasse 29, 4600 Olten
Telefon 079 422 99 33
roland.kuendig@argovia.ch